



00
10

Die Größe der Lehrer der Gerechtigkeit
nach dem Tode,

bey dem unvermutheten Absterben

Hochwohllehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

H E R R N

Carl Frank Anthon

Gagemann,

vormahligen Inspectoris der Mägdelein-Schule des hiesigen Waisenhauses,

und nachher bey der Hohenthurmischen Gemeinde gestandenen Lehrers,

Welcher

den 1ten Dec. 1756. das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselte,
und den 8ten ejusd. zu seiner Ruhe-Stätte gebracht wurde,

in nachgesetzter Ode

zu Bezeugung ihrer Hochachtung sowohl, als Beyleids

Der Inspector und sämtliche Praeceptores der Mägdelein-Schule

- | | |
|--|---|
| Johann Friedrich Sauerbrey, aus Sorau. | Johann Hager, aus Siebenbürgen. |
| Gottfried Heinrich Krenling, aus Calbe. | Johann Christian Badofen, aus dem Halberstädtisch. |
| Johann Benedictus Simon, aus Gerba. | Gotthilf Daniel Böger, aus dem Wernigerodischen. |
| Berhard Friedrich Crusius, aus Minden. | Georg Friedrich Helsing, aus Norwegen. |
| Gerhard Friedrich Wendling, aus dem Schwarzburg. | Eregott Friedrich Quade, aus dem Schwarzburgisch. |
| Johann Christian Kloss, aus der Pfalz. | Everin Kläruff Colbing, aus Dänemark. |
| Christian Ludewig Klop, aus der Pfalz. | Johann Friedrich Köhler, aus Pommern. |
| Georg Wilhelm Copey, aus der Pfalz. | Gorthold Friedrich Polzun, aus der Meimarc. |
| Johann Andreas Ludewig Waldenius, aus dem Magd. | Samuel Friedrich Kirchegott Bock, aus Pommern. |
| August Ludewig Plass, aus Pommern. | Peter Nieman, aus Dänemark. |
| Christian Johann Andreas Gändt, aus der Altmark. | Johann Christoph Holschen, aus dem Schwarzburg. |
| Johann Gottlieb Härte, aus dem Wernigerodischen. | Gottthilf Heinrich Kender, aus dem Schwarzburgischen. |
| Friedrich Andreas Paus, aus dem Magdeburgischen. | Christoph Wolbaum, aus der Lausitz. |
| Friedrich Jarick, aus der Lausitz. | Johann Arnd Mühlhuth, aus Cöben. |
| Georg Jozeph Zoppo, aus Pommern. | Carl Christian Weigner, aus der Marc. |
| Johann Christoph Weichel, aus Preussen. | Daniel Christian Hahn, aus der Pfalz. |
| Johann Gerhard Weibel, aus Preussen. | Christian Ludewig Krüger, aus Pommern. |
| Jacob Claus Alter, aus dem Schleswigschen. | Johann Georg Hartmann, aus Pommern. |
| Johann Gottlieb Nelde, aus Schlesien. | Valtsasar Köberle, aus Memmingen. |
| Johann Horn, aus dem Hamnoverschen. | Michael Kübler, aus Ungarn. |
| Carl Ludewig Horn, aus dem Hamnoverschen. | Friedrich Christoph Woltersdorf, aus der Altmark. |
| Johann Martin Diabusch, aus Ulm. | Johann Wilhelm Seidenberg, aus dem Schwarzburgischen. |
| Heinrich Wilhelm Kluge, aus dem Voigtlande. | |
| Sigmund Ernst Meinetz, aus dem Magdeburgischen. | |

Halle, gedruckt bey Emanuel Schneiders Witwe.





Woll von lebendigen Triebeln der Achtung, Liebe, und Trauer,
Zu der Minerva geschochene Tränge der Cyprien, Dir,
Berehrungs würdiger Mann, Dir, der Du zu der Kuste
hin, vor dem Throne des ewig bedenkenden Goets, eingest.

Dich bewundert sie mit stillen Thränen, Dich ihren Verehrer

Grüßt sie, da Deine geschlossene Lippen schweigen, und hülft sich
Bei Deiner Asche, im dunkeln Flore der Schmerzen. Dein Gedächtniß

Wilt sie der Ewigkeit bejüngend weihn.

Aber sie, die schwach, die der Zeit zuletzt selbst ein Raub ist, wird sie nicht
Deinen Ruhm genug erhöhen, da Deine grünende Tugend, die

Der Nachwelt, und uns, die wir mit ihr trauern, Dich groß senge?

Doch, die Ewigkeit Gottes mache Dich unsterblich,

Noch steht sie das Bild Deines verklärten Geistes. Sie blickt ihn

Mit Kleidern des Hells, weißer als Schnee, lichter als die Sonne,
Wann sie in Frühlings Tagen um Mittag glänzt; um die verjüngten Schiffe

Blühen Morgensterne wie Porphyr herbor.

Dort zu der erhöhten Rechte des künftig richtenden Eos,
Unter der Versammlung vollendeter Gerechten, redet Er, noch
Voll vom Geiste, der die Tiefen der Gottheit erforscht, vom ewigen Frieden,
Und vernimmt das Zeugniß des Geistes des Herrn.

Zugend, die Gott zeugt, beleben den unssterblichen Geist; und Er fühlst
Göttlich fühlst Er, die sanfte Erquickung, die Gottes Kernen folgt,
Göttlich hat Er unter seinen Brüdern gewandelt, heilig; Und göttlich,
Noch göttlicher wandelt Er jetzt vor Jehova.

Jetzt redet Er herrlich in dem ewigen Heiligtume Gottes;
Vollkommner zeugt Er von den Rechten des Herrn, als je ein Sterblicher
Seit der Abkunft der entstandnen Zeit, durch den ewigen Mittler;
Ewig redet Er von dem Unerschaffnen.

Und die Tage der Walsarth Seines Lebens, die Er vollendet,
Dünken Ihn ein Augenblick jetzt zu sehn. Er vergießt der Leiden
Schonens Kindern Kostim, die Er, denn Er siegte,
Wie Er mit dem letzten Feinde kämpfte, durch Gott.

Palmen, die unergänglich, die Zeichen ewigen Ruhms, schmücken
Ihn; so schmücket Flora die erstorbnen Gefilde im Frühlings:
So pranget ein siegender Held, wann er aus der Schlacht,
Müde vom Kampfe, zurück komt, der Ruhe genießend.

Welch sanfte Nahrung, von Ruhe des Geistes der Herrlichkeit,
Der Ruhe Gottes, die seinen Verehrer folgt, die Gottes-Kernen wird,
Von dem Anschauen des Unerschaffnen, der noch einen Rahmen hat,
Den keiner, als er selbst kennt, durchwalt den Geist!

In dem unendlichen Schoße der allmächtigen Gottheit, ruhend
An den Brüsten des erwürgten Lammes Gottes für der Welt Sünde,
Sammelt Er in unendlichen Überflusse Reichthümer des Lebens;
Dies ist der Lohn der Gerechten. Unschätzbar.

Ein Gerechter. Ein Lehrer der Gerechtigkeit war, ist und bleibt Er.
Denn Er empfand die Freuden an GOTT. Er lehrte den Weg zu dem
Heilsbrunnen. Er zeugte von dem Mittler des neuen Bundes.
Und so alte Sein Geist zu dem Throno Eloens.

Schon erndtet Er die Früchte der Treue, der heiligen Tugend,
Die Er in den Wochsen des Heilighums GOTTES bewies;
Er fühlt die Größe des Lebens, das aus GOTT ist. Jetzt kent Er
Die Größe der Lehrer der Gerechtigkeit.

Aber, o Mann, der Du schon den Umfang der weiten Ewigkeit,
Die in Jehova, kennen lernst, Dich klager die Dichtkunst, wie
Durch sie, o warum eilest Du so ferne von uns? Doch Du bist
Der Ewigkeit GOTTES schon würdig. Genieße sie.

Nur Dein Gedächtnis sey der Undergessenheit entrissen.
Dir folgen wir. Uns lehrt Dein grosses Beispiel sich ferne jenem
Heilighume GOTTES würdig zu seyn. Jaget nach der Heiligung nach,
Durch GOTT.



78 M. 404



TA 70L

22
1721

149
Die Größe der Lehrer der Gerechtigkeit
nach dem Tode,

wolten
bey dem unvermutheten Absterben

des
Hochwohllehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

H E R R N

Carl Frank Anton

igemann,

er Magdlein-Schule des hiesigen Waisenhauses,

und nachher
nischen Gemeinde gestandenen Lehrers,

Welcher

sd. das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselte,
d. zu seiner Ruhe-Stätte gebracht wurde,

in nachgeleseter Ode

Hochachtung sowohl, als Beyleids
vorstellen.

mmtliche Praeceptores der Magdlein-Schule

Friedrich Sauerbrey, aus Sorau.

Johann Hager, aus Siebenbürgen.

Johann Christian Backofen, aus dem Halberstädtisch.

Gottbülß Daniel Bötger, aus dem Wernigerodischen.

Georg Friedrich Hefling, aus Norwegen.

Eregott Friedrich Quade, aus dem Schaumburgisch.

Everin Klänß Golding, aus Dänemark.

Johann Friedrich Köhler, aus Pommern.

Gottbold Friedrich Polnou, aus der Neumark.

Samuel Friedrich Kirchteggott Wacke, aus Pommern.

Peter Nieman, aus Dänemark.

Johann Christoph Holzshen, aus dem Schwarzburg.

Gottbülß Heinrich Lencker, aus dem Schwarzburgischen.

Christoph Wolbaum, aus der Lausitz.

Johann Arnd Mühsfurth, aus Cöthen.

Carl Christian Meißner, aus der Mark.

Daniel Christian Hahn, aus der Pals.

Christian Ludwig Krüger, aus Pommern.

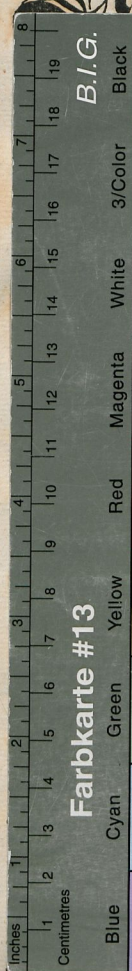
Johann Georg Hartmann, aus Pommern.

Valentin Köberle, aus Memmingen.

Michael Kübler, aus Ungarn.

Friedrich Christoph Woltersdorf, aus der Altmark.

Johann Willhelm Seidenberg, aus dem Schwarzburgischen.



Sigmund Ernst Meinecke, aus dem Magdeburgischen.